

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2091.1

Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2009

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 17. Mai 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GPK behandelte das Geschäft in Sechserbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren Stadtrat Hans Christen und Finanzsekretär Andreas Rupp.

Die vom Stadtrat vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses in der Höhe von CHF 8'280'878.35 macht Sinn. Die Zuweisung in die Rückstellungen für **Hilfeleistungen im In- und Ausland** sowie in jene für **Kulturbeiträge** gibt dem Stadtrat die Möglichkeit, auf gut begründete Beitragsgesuche einzutreten und Beiträge auf unkomplizierte Weise auszurichten. Angesichts des exorbitanten städtischen Beitrags an den eidgenössischen NFA wird dem Stadtrat empfohlen, mit Beiträgen an Gemeinden zurückzuhalten, die bzw. deren Kantone dank zugerischen Leistungen Steuersenkungen vornehmen.

Die **Abschreibung** auf dem Investitionsbeitrag an das Altersheim Chlösterli in Unterägeri entspricht bisher geübter Praxis und lässt sich auch rein logisch begründen: Mit dem Investitionsbeitrag schafft die Stadt zwar Nutzen, aber keinen dauernden Wertzuwachs. Dementsprechend lässt sich die Abschreibung in der Höhe der aktuell vorhandenen Aktivposition rechtfertigen.

Kontrovers diskutiert wurde die **Einlage von CHF 5 Mio.** in die **Steuerausgleichsreserve**. Einige hätten es vorgezogen, den Betrag dem freien Eigenkapital zuzuweisen, um etwas mehr Flexibilität zu gewinnen. Demgegenüber befürchteten andere als Folge der bereits eingeleiteten nächsten kantonalen Steuergesetzrevisionen weitere fühlbare Einbussen bei den Steuereingängen. Bei 3 zu 3 Stimmen und mit **Stichentscheid** des Präsidenten schliessen wir uns dem Stadtrat an und beantragen Ihnen, den **Beschlussesentwurf unverändert zu übernehmen**.

Zug, 17. Mai 2010

Namens der Geschäftsprüfungskommission

Urs B. Wyss, Präsident